

VERITAS

56. Ausgabe

Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

September 2023

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers	1
Neuer Priester im Seelsorgeraum ...	2
Jesus genial radikal	2
Sternwallfahrt des Seelsorgeraumes.	3
Abschied Pfarrer Thomas	3
Osterzeit in Oberrabnitz	4
Tridium in Markt St. Martin	5
Fastensuppe Kolping Karl	5
Kreuzweg in Karl	6
Palmweihe in Karl	6
Speisensegnung in Karl	6
Ratschen in Weingraben	6
101 Argumente	6
Palmweihe in Draßmarkt	7
Fastensuppe in Draßmarkt	7
Night with Jesus in Draßmarkt ...	8
Fleißige Ratscher in Draßmarkt ..	8
Gerti Grosinger 70 Jahre	8
Erstkommunion in Draßmarkt ...	9
Erstkommunion in St. Martin	9
Muttertagsfeier in Oberrabnitz	9
Visitationen im Seelsorgeraum	10
Draßmarkt, Oberrabnitz	10
Karl, Markt St. Martin	11
Wandermuttergottes Weingraben ..	12
Brot in Oberrabnitz	12
Fronleichnam im Seelsorgeraum ..	13
Oberrabnitz	14
Visitation und Firmung in Kaisersdorf und Weingraben	15
Firmung in Neutal	15
Ministrantenaufnahmen	16
Draßmarkt, Oberrabnitz	16
Karl	17
VS Weingraben Pilgrim-Schule	17
Bitttage in St. Martin	17
Muttergottes in Kaisersdorf	18
Draßmarkter Wallfahrt	18
Karler Ortswallfahrt	19
Marienvesper in Weingraben	19
Wortgottesfeier in Weingraben ..	19
Kreuzkapelle Oberrabnitz	20
Kirtag in Karl	20
Pfarrer Grzegorz 30 Jahre Priester .	20

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wir stehen wieder am Anfang des neuen Schul- und Arbeitsjahres 2023/24. Letztes Jahr war in unserem Seelsorgeraum der Hl. Elisabeth von Thüringen stark geprägt von Wandermutter Gottes in Kaisersdorf, größere oder kleinere Bauarbeiten, Visitationen und Firmungen.

Herzliches Vergelt's Gott

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kuratorinnen und Kuratoren, bei allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten, sowie bei zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihren großen Einsatz ganz herzlich bedanken.

Das neue Schuljahr bringt einige Änderungen. Dr. Thomas Vayalunkal hat sich mit uns verabschiedet und ab September übernimmt er die Pfarre Stegersbach und Seelsorgeraum „Maria Helferin“. Wir danken ihm für seine Tätigkeit in unseren Pfarren und Filialen und wünschen Gottes Segen für seine neue Aufgaben. In unseren Seelsorgeraum kommt Pfarrmoderator Basil Ikechukwu Obiekii, Priester der Diözese Awka in Nigeria. Wir werden uns auf eine gute Zusammenarbeit freuen.

Neue Religionslehrerinnen

Weitere Änderungen gibt es bei den Religionslehrerinnen in Draßmarkt und in Kaisersdorf / Weingraben. Joanna Horvath und Christa Böhm-Szupper haben sich im Juni von uns verabschiedet. Bei den Schulmessen am Anfang des Schuljahres werden wir die neuen Religionslehrerinnen begrüßen.



Was bringt das neue Arbeitsjahr

Was haben wir für dieses Jahr vor? Mit dem Seelsorgeraumteam werden wir uns neue Ziele im Bereich Pastoralarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und ganz besonders mit den Minis stellen. Viele neue begeisterte Minis wurden aufgenommen. Kleine und große Minis verdienen sich entsprechende Begleitung. Die Kinder sind die Zukunft der Kirche. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Liturgie und das geistliche Leben. Hier sucht man immer wieder neue Impulse.

Mit Gottes Hilfe und unter dem Schutz der Mutter Gottes und der Heiligen Elisabeth wollen wir mit

neuer Kraft und Freude ins neue Schuljahr eintreten.

Erreichbarkeit der Priester

Pfarrer Grzegorz Kotynia und Pfarrmoderator Basil Obiekii stehen allen Gläubigen zur Verfügung.

Pf. Grzegorz Kotynia, Kaisersdorf, Hauptstraße 22 - Tel. 02617/2304 bzw. Handy 0699/17246354

Pfm. Basil Obiekii, Markt St. Martin, Kirchenplatz 20 - Tel. 02618/2251

oder Handy 0664/1668867

Ich wünsche allen ein gesegnetes Arbeitsjahr 2023/2024.

Pfarrer Grzegorz Kotynia

Basil Ikechukwu Obiekii neuer Priester im Seelsorgeraum



Basil Ikechukwu Obiekii heißt der Priester der ab 1. September in unserem Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen seinen Dienst versieht. Er wurde am 13. Juni 1971 geboren. Im Jahre 1992 schloss er seine Matura ab.

Von 1994 bis 1998 studierte er Philosophie im Bigard Memorial

Seminary, Enugu und absolvierte danach bis 1999 das Pastoralpraktikum in einer Gemeinde.

Von 1999 bis 2003 studierte er Theologie im gleichen Seminar Bigard Memorial Seminary, Enugu.

Am 16. August 2003 wurde er zum Priester geweiht. „Im Nachhinein alles Gute zum 20jährigen Priesterjubiläum“.

Anschließend wirkte er bis 2005 in einer Gemeinde in seiner Heimatdiözese, Awka. Anambra Stadt in Nigeria. Bevor er nach Österreich kam, setzte er seine priesterlichen Tätigkeiten als Missionar in Kamerun, Diözese Manfe, South West Cameroon – vom 1. September 2005 bis 1. Dezember 2008 - fort.

Seit Jänner 2009 ist er fortlaufend in der Diözese Eisenstadt tätig.

Dazu sagt er: „Viele liebe Menschen habe ich bereits im Burgenland kennen gelernt, da ich als Kaplan in der Pfarre Großpetersdorf, sowie als Pfarrmoderator im Pfarrverband Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf eingesetzt war.

Dann wirkte ich im Pfarrverband Lockenhaus als Pfarrvikar. Zuletzt wirkte ich als Pfarrmoderator der Stadtpfarre Stadtschlaining, im Seelsorgeraum VIA PACIS Großpetersdorf. Ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe im Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth und werde versuchen den Erwartungen der Menschen gerecht zu werden.“

Wir heißen Pfarrer Basil in unserem Seelsorgeraum herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Energie und Schaffenskraft.

Jesus genial radikal Wege zum Glück II

Über 80 Jahre lang haben Wissenschaftler in Harvard erforscht, was Menschen glücklich macht. Die Ergebnisse seien überraschend, so berichteten zumindest die Medien. Das revolutionäre Design der Studie war nicht nur die lange Dauer, sondern auch, dass der Fokus nicht auf Probleme oder Krankheiten lag; vielmehr auf etwas Positivem, nämlich was Menschen zufrieden

und glücklich macht. Über 2000 unterschiedliche Personen wurden über die Jahre hinweg begleitet und interviewt.

Kurzum, die Studie bestätigt, dass es nicht Reichtum und beruflicher Erfolg sind, sondern gute Beziehungen. Achtung – es sind nicht jene Beziehung, die bei uns dann und wann genutzt werden um eigene Interessen durchzusetzen. Gemeint sind ehrliche Beziehungen mit Familie, FreundInnen; KollegInnen, NachbarInnen, aber auch fremden Personen.

Und da fallen mir die Worte Jesu ein: „**Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.**“ Das und die Gottesliebe waren das Zentrum seiner Botschaft. Kann man dies aus heutiger Sicht als eine Anleitung für gegliücktes Leben

lesen? Für mich macht es Sinn. Immer wieder stellt sich mir die Frage, wie das mit dem Einander lieben eigentlich gemeint ist. Verstehe ich es als „gute Beziehungen zueinander herzustellen und zu pflegen“ dann schließt sich für mich der Kreis.

Provokant würde ich formulieren: Was eine jahrzehntelange, kostenintensive und aufwendige Studie einer Eliteuniversität endlich herausgefunden hat, hat uns ein radikal genialer Jesus bereits vor tausenden Jahren gesagt:

„Seid gut zu einander, dann habt ihr ein besseres Leben. Streitet nicht, sondern vergebt und helft einander, dann werdet ihr zufrieden sein!“

MaWi

Sternwallfahrt des Seelsorgeraumes nach Dörfl

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

Zum wiederholten Mal machten sich Pilgergruppen aus den einzelnen Pfarren und Filialen unseres Seelsorgeraums zur Bründlkapelle in Dörfl auf. Auf halber Strecke trafen sie im Wald zur Andacht zusammen, wobei Gläubige aus Weingraben, Kaisersdorf, Oberrabnitz, Karl und Draßmarkt teilnahmen. Am Ziel angekommen zogen auch die Wallfahrer aus Neutal in die Kapelle ein. Nach der Festmesse wurde allen Besuchern der Primizsegen von Neupriester Andreas Gold gesendet,



von dem der Volksmund früher sagte, es lohne sich, „dafür ein Paar Schuhsohlen durchzulaufen“. SaG



Pfarrer Dr. Thomas Vayalunkal verlässt den Seelsorgeraum

„Wir sollten alles gleichermaßen vorsichtig wie auch zuversichtlich angehen“.

Dieses Zitat, das Pfarrer Thomas am 4. August in seinen WhatsApp-Status gestellt hat, beschreibt den Charakter und die zurückhaltende aber Vertrauen erweckende, sanfte und besonnene Art des aus Indien stammenden Seelsorgers sehr treffend. Wir haben Pfarrer Thomas am ersten Tag seines Wirkens bei uns ins Herz geschlossen, als er zu seinem Geburtstag im vergangenen Jahr Anfang September spontan die Gruppe der Fußwallfahrer zur Rosalienkapelle begleitete. An Wochentagen feierte er täglich um 7 Uhr morgens in Markt St. Martin, wo er wohnhaft war, die Heilige Messe. Nun beendet er seinen Dienst in unserem Seelsorgeraum und setzt seine Pilgerreise zu Gott und den Menschen im südlichen Burgenland fort.

Dankbar blicken wir auf das vergangene Arbeitsjahr mit Pfarrer Thomas zurück. Sein Wirken in unseren Pfarren war eine große Bereicherung und wir werden

uns gerne an zahlreiche wertvolle Begegnungen erinnern, die bestimmt Früchte tragen. Wir wünschen eine herzliche Aufnahme und eine gute Zusammenarbeit in den neuen Pfarrgemeinden sowie Gesundheit und Gottes Segen auf allen Wegen. SaG



Fastenzeit - Karwoche - Ostern in Oberrabnitz

Wie in allen Ortsteilen unseres Seelsorgeraumes wurde in der Fastenzeit in Oberrabnitz in Gesangsform. Nach der Ölbergandacht am Gründonnerstag wurde die wunderschön gestaltete Osterkerze entzündet. Am



ein Kinderkreuzweg gestaltet. Auf die Segnung der Palmzweige folgt die Karwoche, in der den Ministranten die Aufgabe des Ratschens wird zu Jesu Tod das Kreuz auch mit Blumen verehrt. Am Beginn der Auferstehungsfeier stand am



Morgen des Ostermontages trafen sich Gläubige aus Oberrabnitz, Karl und Draßmarkt zum Emmausgang mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof. SaG

zukommt, wofür wir herzlich danken. Besonders feierlich gestaltet der Männerchor stets die Leidensgeschichte Jesu am Palmsonntag und Karfreitag

Ostersonntag in der Früh die Weihe des Feuers als Zeichen des Sieges über die Dunkelheit und den



Tridium in Markt St. Martin

Mit dem Palmsonntag wird die



Karwoche eingeleitet. Das Tridium, die heiligen drei Tage - Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern - bilden auch in unserer Pfarre den Höhepunkt des Kirchenjahres. Wir Christen denken in dieser Zeit an das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. In verschiedenen kirchlichen Zeremonien wird dem Lebensweg Jesu gedacht. Das Ruhnen der Glocken ist ein Zeichen dafür. Die Ministranten werden in dieser Zeit besonders durch das Ratschen gehen



gefordert. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!
ReSch

und den Dienst in den Zeremonien



Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen.
Hebräer 11,6

Fastensuppen-Essen für Kinder in sozialen Notlagen

Kolping Österreich bietet Kindern und Jugendlichen in sozialen Notlagen in verschiedenen Sozialeinrichtungen ein neues Zuhause. Speziell unter diesem Zeichen stand in diesem Jahr das Fastensuppen-Essen von Kolping Karl. Der Reinerlös in Höhe von € 450,00 wurde dafür gespendet. Allen die dabei mitgeholfen, fleißig gegessen und dafür gespendet haben ein herzliches Danke! JoFe



Im Kreuz ist Heil



Ein Kreuzweg soll uns den Leidensweg Jesu bewusst machen. Am 5. Fastensonntag wird der Kreuzweg in unserem Seelsorgeraum immer zum „Papstkreuz“ gebetet. Auch dieses Jahr fanden sich wieder Beterinnen und Beter aus Karl und der Umgebung ein um sich den Leidensweg bewusst zu machen. JoFe

Palmsonntag

Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in der Palmprozession Palmbuschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren. Diese Jahr so auch in Karl. JF



Speisensegnung in Karl am Karsamstag

Landsee, Kirchschatz, Draßmarkt, Oberrabnitz, Schwendgraben, Piringsdorf und Karl, aus all diesen Ortschaften kommen die Menschen und treffen sich nun schon traditionellerweise am Karsamstag beim Marienbildstock um ihre Speisen segnen zu lassen. Das Fest der Auferstehung wird mit einem besonderen Mahl begangen. Die gesegneten Speisen stärken unsere Gesundheit und unseren Glauben. SiFruh



Ratschen in Weingraben

Während die Glocken an den Kartagen verstummen, waren die Kinder Lucijan, Milan, Ida, Emi, Sophie, Anna, Zoe, Tobias, Moritz, Valentina, Elias, Bojana, Michal, Marin und Luis (nicht am Bild: Mateo) mit ihren Ratschen in Weingraben unterwegs. MaLa

101 Argumente für den Gottesdienstbesuch



58 Wolfgang Schmit

Seit der Kindheit ist bzw. war der Gottesdienstbesuch ein fixer Bestandteil in meinem Leben. In der Jugend verlor ich kurze Zeit den Bezug zur Kirche, ehe ich mir mit ca. 30 Jahren wieder der Wichtigkeit des regelmäßigen Besuches von Gottesdiensten bewusst wurde. Im Gottesdienst, speziell am Sonntag tanke ich Kraft für den Alltag.

Der Gottesdienst ist eine Zeit, in der ich mir bewusst Zeit für Gott nehmen und seine Gegenwart in besonderer Weise erfahren kann.

Mir wird auch immer wieder bewusst, dass um die lebendige Gemeinschaft der Kirche zu erleben, jeder einzelne Gläubige mit seinen individuellen Talenten von größter Wichtigkeit ist.

„Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

Die Karwoche wird mit dem Palmsonntag eingeläutet. Am Beginn steht



in Draßmarkt dabei immer eine kurze feierliche Andacht mit anschließender Prozession zur Kirche. Dies alleine macht diesen Sonntag zu etwas Besonderem. Jesus wird bejubelt und gehuldigt. Die Erstkommunikationskinder und Firmlinge feierten den Beginn der heiligsten Zeit im Jahr zahlreich mit. MaWi

Fastensuppe der Firmlinge zugunsten der Fastenaktion

Am Palmsonntag, den 2. April 2023, luden die Firmlinge im Anschluss an den Gottesdienst zum Fastensuppenessen in die Alte Volksschule ein. Die

vielen Besucher konnten aus fünf verschiedenen Suppen wählen. Der Erlös wurde für die

Fastenaktion der Diözese sowie der Pfarre gespendet. ChSch



A night with Jesus in Draßmarkt

Es ist fast schon eine Tradition, dass am Abend des Karfreitags die Night with Jesus stattfindet. Dieses Jahr konnte diese Tradition fortgeführt werden.

Die Firmlinge und ihre Firmbegleiterinnen lasen verschiedene Texte, die zum Nachdenken anregten. Ein großer Dank gilt Gerti Fuchs für das zur Verfügungstellen der Textimpulse. Gemeinsam gingen wir zu vier Stationen, die verschiedene Schwerpunkte hatten, z.B.



Umgang mit Verlust und Leid oder die stärkende Kraft, die uns oft unsere Mütter schenken. Wieder war es eine ungewundene Auseinandersetzung mit dem Leiden Jesu und dessen Bedeutung für unser persönliches Leben.

MaWi



**Karler Mesnerin
Gerti Grosinger
feierte den 70-iger**



Der Filiationenrat sowie die Karlerinnen und Karler mit Pfarrer Thomas gratulierten herzlich. Wir wünschen Gesundheit, Gottes Segen und noch viel Schaffenskraft.

Fleißige Ratscherkinder in Draßmarkt

Wie jedes Jahr absolvierten die Ratscherkinder in Draßmarkt in diesem Jahr ihren Dienst. Dafür ein herzliches Danke!



Erstkommunionfeiern in unserem Seelsorgeraum

Erstkommunion Draßmarkt

Vier Mädchen und sieben Buben empfangen heuer die Erstkommunion in Draßmarkt. Petra Gludowatz und Julia Janoch bereiteten sie gemeinsam mit Pfarrer Grzegorz auf den Empfang des Sakramentes vor. Religionslehrerin Christa Böhm-Szupper unterstützte mit Liedern und Texten.

Alles Gute auf eurem weiteren Glaubensweg liebe Erstkommunionkinder! MaWi



Erstkommunion St. Martin

Am 22. April 2023 hatten unsere Erstkommunionkinder ihren großen Tag!

Sie bezeugten, dass sie an Gott glauben und zur Gemeinschaft Jesu gehören möchten.

Als Zeichen dafür, dass man nun noch fester zur Gemeinschaft der Kirche dazugehört, empfangen sie aus den Händen des Pfarrer Thomas zum ersten Mal die geweihte Hostie. ReSch



Muttertagsfeier des Caritaskreises in Oberrabnitz



Wie üblich von Maria Willinger und Christine Pfneisl organisiert, fand heuer am Nachmittag des 4. Mai die Muttertagsfeier im Beisein von Pfarrer Thomas statt. SaG

Visitation in unseren Pfarren im Seelsorgeraum

Visitation Draßmarkt

Die Visitation führte am 30. April 2023 heuer Generalvikar Mag. Michael Wüger durch. Nach der feierlichen Prozession zum Gotteshaus wurde dieser offiziell begrüßt und die Messe

- Achtsam das Leben führen und auf die Stimme Gottes hören, auch wenn diese oft ganz leise zu vernehmen ist in einer so lauten Welt;

- Vorbild sein und aufeinander schauen und helfen, dazu seien wir

Gottes) und Diakonia (Dienst für andere Menschen).

Nach der Messfeier gab es die Gelegenheit bei der Agape mit dem Generalvikar ins Gespräch zu kommen. Anschließend fanden kurze



konnte gemeinsam gefeiert werden. Mit motivierenden Worten erinnert der Generalvikar an das allgemeine Priestertum aller Christinnen und Christen.

- Jede und Jeder sei aufgerufen zur Seelsorge und Verkündigung.

ChristInnen berufen. Besonders in Zeiten des Priestermangels steigt die Verantwortung der Laien die Grundvollzüge der Kirche aktiv mitzugestalten. Dabei geht es um Liturgie (zB das Feiern der Messe), Martyria (Verkündigung des Wortes

Sitzungen mit dem Pfarrgemeinderat und dem Gemeinderat statt. Den Abschluss des Besuchs in Draßmarkt bildete das gemeinsame Essen des Generalvikars mit dem Pfarrgemeinderat und Gemeinderat im Gasthaus Hoffmann. MaWi

Visitation in Oberrabnitz

In regelmäßigen Abständen von 6 Jahren stattet die Diözese allen angehörigen Pfarren einen offiziellen Besuch ab. Am 30. April wurden Draßmarkt und Oberrabnitz mit Karl visitiert. Nach der gemeinsamen Pfarrgemeinderatssitzung feierten wir am Nachmittag in der Pfarrkirche den Festgottesdienst unter der Leitung von Herrn Generalvikar Mag. Michael Wüger. Er war sehr erfreut, dass die Ministranten auch der Feuerwehrjugend angehören und somit den christlichen Wert der Nächstenliebe leben. Deshalb überreichte er ihnen ihre unmittelbar davor erworbene Auszeichnung. Bei der Agape gab es die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vertreter des Diözesanbischofs. SaG



Visitation in Karl

Den Abschluss der Visitation in der Pfarre Oberrabnitz, bildete eine Andacht in der Filialkirche Karl. Die Kuratorin Silvia Fruhmann berichtete über das Geschehen in der Filialkirche Karl. Der Generalvikar, der erstmals in Karl war, beglückwünschte zum Geschehen in der Filialgemeinde und gratulierte zum Geleisteten. Im Anschluss an die Andacht gab es eine Agape mit unterhaltsamen Gesprächen. JoFe



Visitation in Markt St. Martin

Bei der diesjährigen Visitation besuchte uns Generalvikar Mag. Michael Wüger. Er zelebrierte die Floriani Messe. Anschließend besuchte er die Freiwillige Feuerwehr im Feuerwehrhaus, wo er eine besondere Aufgabe hatte. Er segnete von FF-Hornisten Hannes Thiesz das neu restaurierte, einzigartige Hornisten-Fahrrad. ReSch



Wandermuttergottes von Mariazell in Weingraben

Am Sonntag, den 26. März 2023, feierte Pfarrer Dr. Thomas Vayalunkal mit vielen Gläubigen in

Leben mit und ohne Gott.

Die Firmlinge vom Seelsorgeraum

zur Heiligen Elisabeth von Thüringen waren bei der Messe anwesend, lauschten den Berichten der jungen



der Filiationkirche Weingraben eine Marienmesse mit der Wandermuttergottes von Mariazell.

Drei Burschen von der Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid, waren zu Gast und erzählten von ihrem



Burschen von Cenacolo und trugen bei der anschließenden Prozession die Wanderstatue. Zum Abschluss gab es eine Agape im Kirchenhof.

MaLa

Firmlinge verteilen selbstgebackenes Brot in Oberrabnitz

Stolz servierten die Firmlinge am Sonntag, den 7. Mai nach dem Gottesdienst im Pfarrcafé Brot, an dessen Zubereitung sie eigenhändig beteiligt waren. Die Gäste freuten sich über die Gesellschaft der Jugendlichen und die außergewöhnliche Jause. SaG



Ohne Gottheit gibt es für den Menschen weder Zweck,
noch Hoffnung, nur eine zitternde Zukunft,
ein ewiges Bangen vor jeder Dunkelheit.

Jean Paul (1763 - 1825)

Hochfest des Leibes und Blutes Christi im Seelsorgeraum

Zu Fronleichnam steht Jesus Christus im



Mittelpunkt. Es wird ein Fest der

des Gründonnerstags feierte Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Mit den Worten »Dies ist mein Leib« [...] »Dies ist mein Blut« verteilte er Brot und reichte Wein an die Jünger. Nach

Dankbarkeit für die liebevolle Gegenwart Jesu in Brot und Wein und die Gemeinschaft der Gläubigen mit ihm im Abendmahl gefeiert.

Die Bedeutung des

Fronleichnamsfestes hängt eng mit dem letzten Abendmahl Jesu und der Einsetzung der Eucharistie zusammen. Am Abend

katholischen Glaubensverständnis ist Jesus in den Gestalten von Brot und Wein in der

Eucharistie tatsächlich körperlich anwesend.

Fronleichnamsprozession in Oberrabnitz

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi wurde in Oberrabnitz am Nachmittag mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und der Prozession unter der Leitung von Pfarrer Thomas gefeiert. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden. SaG



Fronleichnam zählt zu den sogenannten Ideenfesten. Im Gegensatz zu Festen wie Weihnachten oder Ostern, an denen ein konkretes Heilsereignis aus dem Leben Jesu gefeiert wird, steht bei den Ideenfesten eine Glaubenswahrheit im Mittelpunkt. Dieses Fest ist für die Menschen in unseren Gemeinden mit viel Engagement und Arbeit verbunden. Allen ein herzliches Vergelt's Gott! JF

Ladet alle Eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für Euch.
1 Petrus 5,7

Visitation und Firmung in Kaisersdorf und Weingraben

Im Zuge der Visitation, die Bischof Ägidius Zsifkovics



durchführte, fand in Kaisersdorf auch die Firmung statt. Bischof Ägidius ermunterte die jungen Menschen den Weg mit Christus zu gehen und der Kirche stets treu zu bleiben. Am Nachmittag fand eine Andacht in der Ferialkirche zur Heiligen Magdalena statt. InBr



Ein Bericht über die Firmung in Draßmarkt folgt in der nächsten Ausgabe.

Firmung in Neutal



Am 20. Mai wurden in Neutal 14 Jugendliche aus Landsee, Neudorf, Markt St. Martin und 16 jungen Menschen aus Neutal durch Generalvikar Michael Wüger das

Sakrament der Firmung gespendet. „Die Jugendlichen übernehmen nun selbst die Verantwortung für ihre eigene Taufe und bestätigen ihre lebenslange Bindung an die Kirche“,

so der Generalvikar in seiner Predigt. Wir wünschen den jungen Menschen, dass sie in ihrem Lebensweg stets Gott als Begleiter haben. ReSch

Veritas - Pfarrblatt für den Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: r.k. Seelsorgeraum zur Hl. Elisabeth, Hauptstraße 22, 7342 Kaisersdorf;

Ministrantenaufnahmen in unserem Seelsorgeraum

Ministrieren heißt dienen. Ohne diese jungen Menschen, die einen liturgischen Dienst versehen, geht in einer Messe etwas ab. Ministrantinnen und Ministranten verdeutlichen, dass der Priester den Gottesdienst nicht allein feiert. So

schreibt bereits der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther 14,26:

„Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in

Zungen, ein anderer deutet es. Alles geschehe so, dass es aufbaut.“

Die MinistrantInnen sind die, die etwas aufbauen und mithelfen damit die Wandlung in Fleisch und Blut vollzogen werden kann. JoFe

Aufnahme und Verabschiedung von Ministranten in Draßmarkt

Am Sonntag, dem 11. Juni wurden die neuen Ministranten willkommen geheißen. Besonders erfreulich ist, dass sich alle Erstkommunionkinder dazu entschlossen haben, diesen wichtigen Dienst zu erfüllen.

Wir als Pfarrgemeinde wissen es sehr zu schätzen, dass sich so viele Kinder die Zeit nehmen, um aktiv am Pfarrleben teilzunehmen. Wir wünschen ihnen viele gute Erfahrungen und Freude beim Ausüben ihrer neuen Aufgabe.
MaWi

Gleichzeitig wurden auch die „großen Ministranten“, die heuer das Sakrament der Firmung gespendet bekamen, verabschiedet.



Wir bedanken uns recht herzlich bei Annalena, Lina, Christian und Johannes, die in den letzten Jahren

fleißig den Dienst am Altar verrichtet haben und wünschen alles Gute für die Zukunft.
ChSch

Ministrantenverabschiedung und -aufnahme in Oberrabnitz

Unsere Neugefirmten Leon Bleier, Valentin Seidl sowie Elisa und Moritz Stinakovits beendeten am 3. Juni in der Vorabendmesse ihren langjährigen Ministrantendienst. Die Pfarrgemeinde bedankt sich recht

herzlich und wünscht Euch alles Gute und Gottes Segen auf Eurem weiteren Lebensweg.

Wir freuen uns sehr, dass sich Julian Leitner nach der Erstkommunion entschlossen hat, diesen wertvollen

Dienst anzutreten. Er wurde am 18. Juni am Beginn des Sonntagsgottesdienstes feierlich in die Ministrantengruppe aufgenommen. Wir wünschen viel Freude!
SaG



Ministranten Karl 2023

Freude, Engagement, Stolz, Durchhaltevermögen, Mut und viele Eigenschaften mehr braucht es, wenn sich junge Kinder für den Ministrantendienst entscheiden. In Karl haben sich Miriam und Patrick bereit erklärt den Dienst am Altar zu versehen.

Für Helene und Julia geht die Ministrantenzeit dem Ende zu. Den jungen Damen ein herzliches Vergelt`'s Gott.
SiFruh



Volksschule Weingraben für Spiritualität ausgezeichnet

Die Volksschule Weingraben bekam eine Urkunde und darf sich nunmehr „Pilgrim-Schule nennen. Pilgrim ist ein pädagogischer Weg, auf dem die religiös-ethisch-philosophische Bildungsdimension für alle Gegenstände besprochen wird. Es gibt vier Dimensionen einer Pilgrimschule. Das sind Ökonomie, Ökologie, Nachhaltigkeit und Soziales. Nachhaltigkeit steht für Spiritualität und Bewahrung der Schöpfung. Glaube und Natur werden somit verbunden. Wir gratulieren herzlich zur Umsetzug dieses Konzeptes und zu der Auszeichnung.
MaLa



Bitttage in Markt Sankt Martin



Bitttage gehen auf das 4. Jahrhundert zurück, als in Rom am Markustag eine große Bittprozession über die Felder

eingeführt wurde. An diesem Tag bitten die Gläubigen in der Prozession um eine gute Ernte. Diesmal führten die Bitttage in Markt St. Martin zur



Mariensäule von Familie Haas, wo auch eine Hl. Messe gefeiert wurde, anschließend gab es eine Agape.
ReSch

Ein Jahr Wandermuttergottes in der Pfarre Kaisersdorf

Am 20. August 2023 wurde die letzte Pilgergruppe aus Karl/Oberrabnitz bei der Wandermuttergottes aus Mariazell begrüßt. Kirche begleitet. Im Anschluss einer jeden Pilgermesse fand



Viele schöne, aber auch anstrengende Tage sind seit der Übergabe letzten August vergangen. 30 Pilgergruppen, und viele andere Gläubige besuchten seither die Kopie der Statue der Magna Mater Austriae in Kaisersdorf. Jede Pilgergruppe wurde vor der Kirche empfangen und unter Glockengeläute in die



eine Agape im Pfarrgarten statt, bei der viele helfende Hände zum guten Gelingen



beigetragen haben. Am 22.08. startete dann eine kleine Pilgergruppe zu Fuß nach Mariazell, die Statue im Gepäck, bei heißem, sonnigem und auch leicht regnerischem Wetter. Mit Wehmut übergaben wir die Wandermuttergottes am 27.08. an die Pfarre Dürnbach.

Draßmarkter Fußwallfahrt zur Wandermuttergottes

Am Samstag, den 20. Mai 2023, pilgerte eine Gruppe von ca. 30 Personen aus Draßmarkt bei schönem Wetter zu Fuß nach Kaisersdorf zur



Mariazeller Wandermuttergottes. Die Vorbeter Sonja und Gerhard begleiteten die Pilger mit Gesang und Gebet.

Seite 18

Auch die Firmlinge Christian und Johannes nahmen die Einladung zur Fußwallfahrt an.

In Kaisersdorf wurden wir herzlich empfangen und jeder Wallfahrer erhielt ein Bild mit der „Magna Marter Austriae“.

Gemeinsam mit den Wallfahrern, die mit dem Auto angereist waren, wurde die Marienmesse mit Pfarrer Grzegorz gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst, der von Kantor



Thomas Frühstück musikalisch umrahmt wurde, gab es eine Lichterprozession mit der Wandermuttergottes.

Einen gemütlichen Ausklang bildete dann die Agape im Pfarrhof Kaisersdorf. ChSch

Wallfahrt Karl und Oberrabnitz nach Kaisersdorf

Am 30. August 2023 führte die jährliche Ortswallfahrt von Karl zur Wandermuttergottes nach Kaisersdorf.

oder seine Religiosität neu zu positionieren.

- Eine Wallfahrt kann das Gefühl von Freiheit und Zufriedenheit

Da ist von einer einfachen Plauderei bis hin zu tief sinnigen Gesprächen alles möglich.

Nach 30 Jahren Ortswallfahrt Karl,



Wie fühlt sich ein Wallfahrer nach einem Tag, welcher der Mutter Gottes und der Gemeinschaft der Christen gewidmet ist?

- Eine Wallfahrt gibt Gelegenheit zu sich selbst zu finden

auslösen. Das merkt man oft erst am Abend, wenn es ruhig um eine selbst wird.

- Eine Wallfahrt ermöglicht zahlreiche unterschiedliche Gespräche mit den MitwallfahrerInnen.

haben sicherlich viele der PilgerInnen diese Erfahrungen erleben können und freuen sich gerade deshalb darauf, erneut auf Wallfahrt zu gehen oder zu fahren. SiFru

Marienvesper Weingraben

Am 27.05.2023 fand in Weingraben eine Marienvesper zu Ehren der Wandermuttergottes von Mariazell unter der Leitung von Kan. Msgr. Tome Krojer mit zahlreichen Gläubigen statt. Gestaltet wurde diese Marienvesper vom Chor "Chori uniti" - Großwarasdorf und Nikitsch unter der Leitung von Dir. Stefan Zvonarich. An der Orgel begleitete Mag. Josef Gsertz. Als Lektor fungierte Dr. Stefan Karall.

Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz KOTYNIA bedankte sich im Namen der röm.-kath.

Filialkirche Weingraben für die feierliche Gestaltung der Marienvesper bei den Mitwirkenden und lud zur anschließenden Agape im Kirchhof ein. MaLa



Auf dem Glauben ruht das Leben!

Wortgottesfeier Weingraben



Am 22. Juli 2023 fand in der Römisch-Katholischen Filialkirche in Weingraben eine Wortgottesfeier mit der Wandermuttergottes von Mariazell statt. Wortgottesdienstleiterin Ingeborg Brandl stand dieser Feier vor. Es waren eine Pilgergruppe aus Nikitsch und zahlreiche Gläubige anwesend.

Organist Mag. Josef Gsertz übernahm die musikalische Gestaltung. Nach der Lichterprozession lud der Pfarrgemeinderat von Weingraben zu einer Agape im Kirchhof ein. MaLa

Messe bei der Kreuzkapelle

Am Gedenktag der Hll. Joachim und Anna überraschte Pfarrer Stefan Renner die Gottesdienstbesucher mit seinem Begleiter Joe Leitner aus Hochstraß, der gemeinsam mit Kantor Thomas Frühstück die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm und dabei auch die Ministrantinnen miteinbezog. Wir danken für die Vorbereitungen bei der Kapelle und der Agape nach der Eucharistiefeier. SaG



Kirtag in Karl

Ein Festtag für die KarlerInnen ist jedes Jahr der 5. August. Dieses Jahr wurde die Kirtagsmesse vom Unterrabnitzer Kirchenchor musikalisch umrahmt. Es war eine sehr feierliche Messe, die aufgrund des Schlechtwetters in der Kirche gefeiert wurde. Zum Feiern ging es im Feuerwehrhaus weiter, wo der Verschönerungsverein Karl den Wirthausbetrieb mit dem GH Muschitz organisierte. SiFruh



Gratulation zum 30-jährigen Priesterjubiläum

Am 06. 08. feierte Pfarrer Grzegorz Kotynia sein 30 jähriges Priesterjubiläum. Der Dankgottesdienst wurde von Dechant Michael Brien geleitet und weitere Mitbrüder



Zusammenfassung seines Werdeganges verlas. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Grzegorz bei den vielen Gästen, die dem Gottesdienst beiwohnten, dem Kirchenchor, der den Festgottesdienst musikalisch umrahmten sowie bei Mag. Josef Gsertz an der Orgel. Im Anschluss wurde in den Pfarrgarten zum gemütlichen Beisammensein geladen. InBr



konzelebrierten. Im Namen des Seelsorgeraumes gratulierte Kuratorin Ingeborg Brandl, die eine kurze

Gratulation in Oberrabnitz

Die Pfarrgemeinde Oberrabnitz und der Männcherchor beglückwünschten Pfarrer Gregor am 17. Juni 2023 nach der Sonntagsmesse zu diesem erfreulichen Ereignis. Wir danken für seinen Dienst bei uns und wünschen weiterhin viel Freude in seinem Wirken durch den göttlichen Beistand. SaG



Der Pfarrgemeinderat Oberrabnitz

ladet wiederum
zum RAMAZA

Knödelsonntag

am 17. September 2023 ab 11.00 Uhr

im Feuerwehrhaus Oberrabnitz

Spezialvorbereitet

ORIGINAL WALPVIERLER GRAMMELNÖDEL mit Saxeikraut
ORIGINAL WALPVIERLER KASKNÖDEL mit Prastlboaren

Das Bräu wird diesmal für Instandhaltungszwecke an der Kirchenorgel verwendet

sowie selbstgemachte Weißbrotchen

Du bist herzlich willkommen!